

Pfarrnachrichten

Ebenthal & Gurnitz

Sommer 2024

 Katholische Kirche Kärnten
KATOLISKA CERKEV KOROŠKA



„Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.“

Lk 1, 48



Liebe Pfarrangehörige,

ein Akzent im liturgischen Kalender ist in der Sommerzeit sicher das Hochfest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel: Es ist die Konsequenz eines anderen Hochfestes, nämlich jenes der Unbefleckten Empfängnis am 8. Dezember: Maria ist vom ersten Augenblick ihres Daseins an durch ein einzigartiges Gnadenprivileg Gottes als zeitlich „Vorerlöste“ vor jedem Makel der Erbsünde bewahrt worden. Und das ist höchst bedeutsam, denn was hin-

dert Gott anderes daran, ganz unter seinem Volk zu wohnen, als Ablehnung und Sünde? „In ein Land, in dem Milch und Honig fließen, wirst du kommen. Ich selbst ziehe nicht in deiner Mitte hinauf, damit ich dich unterwegs nicht vertilge, denn du bist ein hartnäckiges Volk. [...] Wenn ich auch nur einen einzigen Augenblick mit dir zöge, müsste ich dir ein Ende machen.“ (Ex 33, 3-5) Nun aber hat sich Gott in der Jungfrau Maria einen Ort geschaffen, der ihm nicht widersteht, seiner würdig ist und der so – salopp gesagt – der „Landeplatz des Heiligen Geistes“

sein konnte, da sie wirklich „voll der Gnade“ ist. Damit erfüllt sich die Verheißung: „Juble und freue dich, Tochter Zion; denn siehe, ich komme und wohne in deiner Mitte – Spruch des HERRN. An jenem Tag werden sich viele Völker dem HERRN anschließen und sie werden mein Volk sein und ich werde in deiner Mitte wohnen. [...] Alle Welt schweige in der Gegenwart des HERRN. Denn er tritt hervor aus seiner heiligen Wohnung.“ (Sach 2,10) Das Entscheidende: Sie ist und bleibt dieser Ort der besonderen Gegenwart Gottes unter seinem Volk, wie es so viele Christen über die Jahrhunderte hinweg erfahren haben: Wer sie aufsucht, gelangt in die Nähe des Herrn, weil der Herr selbst sie aufgesucht und durch sie sich selbst der Welt geschenkt hat – und es bis heute auf diese Weise tut. Deshalb: Warum nicht auch dem Lebendigen Rosenkranz beitreten? Feiern wir ihre Größe würdig



und von Herzen! An dieser Stelle will ich noch einmal auf die **neue Zeit für alle Abendmessen** hinweisen: **18.30** Sie hat den Vorteil, dass sie auch leicht über das Jahr gleich bleiben kann und gleichzeitig zu **besonderen Zeiten ab 18.00 ein zusätzliches Angebot** geschaffen werden kann – siehe die stille eucharistische Anbetung im Herz-Jesu-Monat Juni, Marienandachten im Monat Mai oder der gemeinsame Rosenkranz im Oktober. Abgesehen davon hat es sich bereits gelohnt, wenn ich ab 18.00 im Beichtstuhl war! Auf drei sehr nützliche Veranstaltungen will ich besonders aufmerksam machen: Zunächst **unsere Pfarrfeste**, das erste in **Gurnitz von 29.-30. Juni**, das zweite in **Ebenthal von 20.-21. Juli**. Dort dürfen wir Geselligkeit ausgiebig pflegen, nicht zuletzt um als pfarrliche Gemeinschaft enger zusammenzuwachsen und uns zu helfen, gemeinsam unseren Weg als Christen in der Kirche zu gehen. Abgesehen vom schönen Ebenthaler Kirchtag am 7. Juli besuchen uns **zwei Neupriester**, die bei uns **Nachprimizen** halten und den **Primizsegen** spenden werden: Kpl. Michael Rossian aus unserer eigenen Diözese Gurk und Kpl. Luca Fian aus der Diözese St. Pölten. Es ist etwas Besonderes, dankbar auf das Geschenk des Priestertums hinzuschauen und dabei auch die jungen neuen Priester zu ehren, die ihr Leben Gott und der Kirche geweiht haben! Es soll für sie ein Aufwind am Beginn ihres Priesterdaseins sein, der lange anhalten möge, und für uns eine besondere Gnade. Zuletzt möchte ich noch unsere **Pfarrwallfahrt zur Mutter Gottes nach Brezje** erwähnen, die am Fest der Kreuzerhöhung, am 14. September stattfinden wird. Ein Tag des Ausflugs, des Gebetes und der Gemeinschaft hin zum Nationalheiligtum Sloweniens, der Basilika minor „Maria Hilf“. Warum nicht am Beginn des Arbeitsjahres die eigenen Anliegen, Bitten und Dank dorthin mitnehmen und Gott durch die Hänge Mariens anempfehlen? Ich hoffe, wir sehen uns bald bei einem der Pfarrfeste – oder gar beiden!

In Verbundenheit, Ihr

Pfr. Bernd Wegscheid

Pfr. Bernd Wegscheider ist vom 8.–13. Juli, 19.–24. August und 2.–6. September im Urlaub bzw. auf Wallfahrt. Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit für seelsorgliche Anliegen (wie Beerdigungen) an Diakon Oliver Günther (0650 / 3340 072). In den Sommermonaten Juli und August gibt es keine regulären Kanzleizeiten; bitte nutzen Sie den Anrufbeantworter oder schicken Sie uns ein E-Mail und wir bearbeiten Ihre Anliegen so bald wir können. Danke!

GOTTESDIENSTZEITEN

Ebenthal: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 18.30 - Hl. Messe
Freitag, 8-9.00: Eucharist. Anbetung

Gurnitz: Freitag: 18.30 - Hl. Messe

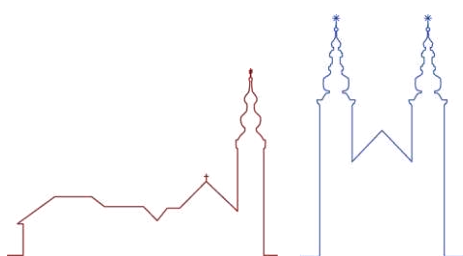
SONNTAGSMESSEN:

Samstag: **18.30 in Ebenthal**

Sonntag: **8.30 in Gurnitz**
10.00 in Ebenthal

30 Minuten vor jeder Abendmesse
Beichtmöglichkeit, evtl. Rosenkranz

Rosenkranz bei der Lourdes-
Grotte Gurnitz am 11. des Monats:
Sommerzeit 17.00, Winterzeit 15.00.



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Impressum

Herausg.: Pfarren Ebenthal und Gurnitz, Goessstraße 1, 9065 Ebenthal. F.d.I.v.: Pfr. Bernd Wegscheider. Fotos: wikimedia.commons.org, Caroline Knauer, Günter Gasper, Heidi Holdernig. Red.: Pfr. Bernd Wegscheider, Alexander Schober-Graf, Günther Gasper, Valentina Fritz

29. – 30. Juni Pfarrfest Gurnitz	PFARRFEST IN GURNITZ Samstag: Ab 18.00 Dämmerchoppen im Propsteihof Sonntag: 10.00 hl. Messe, danach Frühschoppen mit der „Kärntner Kirchtagsmusi“
Juli 2024	
4. Juli	Ab 18.00 (bis ca. 21.00): „Totengebete gestalten“ mit Dipl. PAss. Christine Görtschacher im Seelsorgezentrum Ebenthal, Interessenten melden sich bitte unter 0676 / 8772 2434
6. Juli, Herz-Mariä-Sühne-Samstag	7.30: euch. Anbetung und Beichtgelegenheit, ab 8.00 Rosenkranz 8.30: Hl. Messe zum Herz-Mariä-Sühne-Samstag in Ebenthal
7. Juli Ebenthaler Kirchtag	7.00: Stille hl. Messe in Gurnitz 8.30: Hl. Messe mit dem Kirchenchor zum Patrozinium der Pfarrkirche Ebenthal „Maria Hilff“, im Anschluss Sakramentsprozession durch den Ort mit der Post- und Telekommunik
20. – 21. Juli Pfarrfest Ebenthal	Samstag, 18.30: Hl. Messe in Ebenthal, danach Beginn des Pfarrfestes Sonntag, 8.30: Hl. Messe / Nachprimiz in Gurnitz mit KAPLAN MICHAEL ROSSIAN, danach Einzelprimizsegen
Nachprimiz	Sonntag, 10.00: Hl. Messe / Nachprimiz mit Neupriester Kpl. MICHAEL ROSSIAN und dem Männerensemble „Die ChorHerren“, im Anschluss Einzelprimizsegen, Fahrzeugsegnung und Frühschoppen
28. Juli Christophorus-Sonntag	8.30: Hl. Messe in der Pfarrkirche Gurnitz mit anschließender Fahrzeugsegnung am unterem Parkplatz, Kollekte für die MIVA 10.00: Hl. Messe in der Pfarrkirche Ebenthal, Kollekte für die MIVA
August 2024	
3. August, Herz-Mariä-Sühne-Samstag	7.30: euch. Anbetung und Beichtgelegenheit, ab 8.00 Rosenkranz 8.30: Hl. Messe zum Herz-Mariä-Sühne-Samstag in Ebenthal
15. August Mariä Himmelfahrt Gebotener Feiertag	8.30: Heilige Messe in Gurnitz mit Segnung der Kräutersträußchen 10.00: Hl. Messe mit dem Kirchenchor und Segnung der Kräutersträußchen
17. August	18.30: Lateinische hl. Messe mit gregorianischem Choral
18. August Nachprimiz	Nachprimizen in Gurnitz und Ebenthal mit KPL. LUCA FIAN 8.30: Hl. Messe / Nachprimiz in Gurnitz und Einzelprimizsegen 10.00: Hl. Messe / Nachprimiz in Gurnitz und Einzelprimizsegen
September 2024	
1. September	10.00: Hl. Messe zum Erntedankfest mit der Landjugend Ebenthal
7. September, Herz-Mariä-Sühne-Samst.	7.30: euch. Anbetung und Beichtgelegenheit, ab 8.00 Rosenkranz 8.30: Hl. Messe zum Herz-Mariä-Sühne-Samstag in Ebenthal 18.30: Lateinische hl. Messe mit gregorianischem Choral
8. September Erntedank	8.30: Hl. Messe zum Erntedank in der Pfarrkirche Gurnitz mit Segnung der Erntekrone
14. September, Fest der Kreuzerhöhung	Pfarrwallfahrt nach Brezje – Anmeldungen in der Pfarrkanzlei, bei Fr. Irmgard Wakonig (Gurnitz) oder Fr. Marianne Kollinger (Ebenthal)
21. September	18.30: Vorabendmesse, Lobpreisgottesdienst, im Anschluss Jugendabend
29. September	8.30: Kinder- und Familiengottesdienst in Gurnitz 10.00: Kinder- und Familiengottesdienst in Ebenthal

HI. Johannes Paul II., „Ecclesia de eucharistia“

10. An vielen Orten findet die Anbetung des heiligsten Sakramentes täglich einen weiten Raum und wird so zu einer unerschöpflichen Quelle der Heiligkeit.

25. Der Kult, welcher der Eucharistie außerhalb der Messe erwiesen wird, hat einen unschätzbaren Wert im Leben der Kirche. Dieser Kult ist eng mit der Feier des eucharistischen Opfers verbunden. Die Gegenwart Christi unter den heiligen Gestalten, die nach der Messe aufbewahrt werden – eine Gegenwart, die so lange andauert, wie die Gestalten von Brot und Wein Bestand haben –, kommt von der Feier des Opfers her und bereitet auf die sakramentale und die geistliche Kommunion vor. Es obliegt den Hirten, zur Pflege des eucharistischen Kultes zu ermutigen, auch durch ihr persönliches Zeugnis, insbesondere zur Aussetzung des Allerheiligsten sowie zum anbetenden Verweilen vor Christus, der unter den eucharistischen Gestalten gegenwärtig ist.

Es ist schön, bei ihm zu verweilen und wie der Lieblingsjünger, der sich an seine Brust lehnte (vgl. Joh 13, 25), von der unendlichen Liebe seines Herzens berührt zu werden. Wenn sich das Christentum in unserer Zeit vor allem durch die »Kunst des Gebetes«⁴⁸ auszeichnen soll, wie könnte man dann nicht ein erneuertes Verlangen spüren, lange im geistlichen Zwiegespräch, in stiller Anbetung, in einer Haltung der Liebe bei Christus zu verweilen, der im Allerheiligsten gegenwärtig ist? Wie oft, meine lieben Brüder und Schwestern, habe ich diese Erfahrung gemacht, und daraus Kraft, Trost und Stärkung geschöpft!

Von dieser Praxis, die das Lehramt wiederholt gelobt und empfohlen hat, geben uns zahlreiche Heilige ein Beispiel. In besonderer Weise zeichnete sich darin der heilige Alfons von Liguori aus, der schrieb: »Unter allen Frömmigkeitsformen ist die Anbetung des eucharistischen Christus die erste nach den Sakramenten; sie ist Gott am liebsten und uns am nützlichsten«. Die Eucharistie ist ein unermesslicher Schatz: Nicht nur ihre Feier, sondern auch das Verweilen vor ihr außerhalb der Messe gestattet uns, an der Quelle der Gnade zu schöpfen. Wenn eine christliche Gemeinschaft noch fähiger werden möchte, das Antlitz Christi in jenem Geist zu betrachten, den ich in den Apostolischen Schreiben *Novo millennio ineunte* und *Rosarium Virginis Mariae* empfohlen habe, kann sie nicht darauf verzichten, den eucharis-

tischen Kult zu pflegen, in dem die Früchte der Gemeinschaft am Leib und am Blut des Herrn fortdauern und sich vervielfachen.

Katechismus der Katholischen Kirche

1380 Es hat einen tiefen Sinn, dass Christus in dieser einzigartigen Weise in seiner Kirche gegenwärtig bleiben wollte. Weil Christus seiner sichtbaren Gestalt nach die Seinen verließ, wollte er uns seine sakramentale Gegenwart schenken; weil er sich am Kreuz darbrachte, um uns zu retten, wollte er, dass wir das Zeichen des Gedächtnisses der Liebe bei uns haben, mit der er uns „bis zur Vollendung“ liebte (Joh 13, 1), bis zur Hingabe seines Lebens. In seiner eucharistischen Gegenwart bleibt er geheimnisvoll in unserer Mitte als der, welcher uns geliebt und sich für uns hingegeben hat, und er bleibt unter den Zeichen gegenwärtig, die diese Liebe zum Ausdruck bringen und mitteilen. »Die Kirche und die Welt haben die Verehrung der Eucharistie sehr nötig. In diesem Sakrament der Liebe wartet Jesus selbst auf uns. Keine Zeit sei uns dafür zu schade, um ihm dort zu begegnen: in der Anbetung, in einer Kontemplation voller Glauben, bereit, die große Schuld und alles Unrecht der Welt zu sühnen. Unsere Anbetung sollte nie aufhören“ (Johannes Paul II., Brief „Dominicæ cenæ“ 3)

Kongregation für den Gottesdienst, Instruktion „Eucharisticum mysterium“

49. Es ist angebracht, daran zu erinnern, dass der erste und ursprüngliche Zweck der Aufbewahrung der heiligen Gestalten außerhalb der Messe in der Kirche die Spendung der Wegzehrung ist; die Aufbewahrung dient in zweiter Linie der Kommunion außerhalb der Messe und der Anbetung unseres Herrn Jesus Christus, der unter diesen Gestalten verborgen ist“. Denn „die Aufbewahrung der heiligen Gestalten für die Kranken ... führte zum löblichen Brauch, die himmlische, in den Kirchen aufbewahrte Speise zu verehren. Dieser eucharistische Anbetungskult ist einwandfrei und zuverlässig begründet“, vor allem da ja der Glaube an die Realpräsenz des Herrn folgerichtig zur äußeren und öffentlichen Bezeugung dieses Glaubens führt. [...]

50. Die Frömmigkeit, welche die Gläubigen zur heiligen Eucharistie hindrängt, bedeutet deshalb eine Ermunterung für sie, voll und ganz am österlichen Geheimnis teilzunehmen und dankbaren Sinnes auf das Geschenk dessen zu antworten, der durch seine Menschheit ununterbrochen göttliches Leben in die Glieder seines Leibes einströmen lässt. Indem sie bei

Christus, dem Herrn, verweilen, erfreuen sie sich vertrauten Umgangs mit ihm, schütten vor ihm ihr Herz aus und beten für sich und alle die Ihrigen, für den Frieden und das Heil der Welt. Mit Christus bringen sie im Heiligen Geiste ihr ganzes Leben dem Vater dar und empfangen aus dieser erhabenen Verbindung Wachstum in Glaube, Hoffnung und Liebe. So wird in ihnen jene rechte innere Haltung genährt, mit der sie in gebührender Ehrfurcht das Gedächtnis des Herrn feiern und häufig das Brot empfangen können, das uns der Vater geschenkt hat. Die Gläubigen sollen es sich daher angelegen sein lassen, ihren Lebensumständen entsprechend Christus, den Herrn, im Sakrament zu verehren. Die Seelsorger aber sollen sie durch ihr Beispiel dazu hinführen und durch ihr Wort anleiten.

51. Die Seelsorger sollen veranlassen, dass alle Kirchen und öffentlichen Oratorien, in denen die heilige Eucharistie aufbewahrt wird, wenigstens mehrere Stunden am Morgen und am Abend geöffnet sind, damit die Gläubigen ohne Schwierigkeiten vor dem Allerheiligsten Sakrament beten können.

Kongregation für den Gottesdienst, Instruktion „Redemptionis sacramentum“

134. »Der Kult, welcher der Eucharistie außerhalb der Messe erwiesen wird, hat einen unschätzbaren Wert im Leben der Kirche. Dieser Kult ist eng mit der Feier des eucharistischen Opfers verbunden«. Die öffentliche und private Verehrung der heiligsten Eucharistie auch außerhalb der Messe soll deshalb mit Nachdruck gefördert werden, damit von den Gläubigen der Kult der Anbetung Christus erwiesen wird, der wahrhaft und wirklich gegenwärtig ist, der der »Hohepriester der künftigen Güter« und der Erlöser der ganzen Welt ist. »Es obliegt den Hirten, zur Pflege des eucharistischen Kultes zu ermutigen, auch durch ihr persönliches Zeugnis, insbesondere zur Aussetzung des Allerheiligsten sowie zum anbetenden Verweilen vor Christus, der unter den eucharistischen Gestalten gegenwärtig ist«.

136. Der Ordinarius soll die kürzere oder längere oder ständige eucharistische Anbetung, zu der das Volk zusammenkommt, nachdrücklich empfehlen. In den letzten Jahren findet nämlich an so »vielen Orten [...] die Anbetung des heiligsten Sakramentes täglich einen weiten Raum und wird so zu einer unerschöpflichen Quelle der Heiligkeit«, obwohl es auch Orte gibt, »an denen der Kult der eucharistischen Anbetung fast völlig aufgegeben wurde«.

Bischofsbesuch und Firmspendung in Ebenthal

Im Rahmen der Visitation besuchte unser Diözesanbischof Dr. Josef Marketz die Gläubigen der Pfarre Ebenthal und machte mit seinem Kommen für die hl. Messe und die Firmspendung den 11. Mai zu einem besonders gesegneten Tag für die Pfarrgemeinde. Die erste Firmung dieses Tages hielt Ordinariatskanzler Dr. Jakob Ibounig, Pfarrer von Ferlach, und Firmlinge aus allen Gegenden nutzten diese Gelegenheit, in unserer schönen Kirche und mit einer feierlichen Liturgie diesen Tag mit diesem einmaligen Sakrament zu beginnen. An diese Feier schloss sich der Höhepunkt des Tages: Der Empfang des Bischofs mit der anschließenden heiligen Messe und der Spendung des Firmsakramentes. Viele Gläubige aus der Pfarre,



insbesondere unsere Firmlinge nutzten die Gelegenheit, mit unserem apostolischen Hirten betende und feiernde Gemeinschaft zu pflegen. An dieser Stelle ist ein großes Danke auszusprechen an die vielen Männer und Frauen, die diese Feier so festlich schön und logistisch reibungslos gestaltet



haben: Den Diakonen und der ganzen Assistenz für den zeitlichen Aufwand und den würdigen Vollzug der mehr als sonst aufwendigen Liturgie. Gerhild Schilcher, Silvia Grafenauer, Siegmund Weitlaner und Fritz Hübner für den Schmuck in und um die Kirche, der den festlichen Charakter unterstrich und unübersehbar werden lies. Unserem Kirchenchor unter der Leitung von Christina Hardt-Stremayr und dem Loretto-Projektchor unter der Leitung von Lucija Oitzl, die musikalisch begleitet haben wie man es sich besser kaum vorstellen kann. Darüber hinaus vielen Dank den JUMI-Kindern für die herzliche Begrüßung unseres Bischofs, Hrn. Martin Schöffmann und den Messnergehilfen für die zahlreichen liturgischen Erfordernisse und dem ganzen Pfarrgemeinderat für die zahlreichen Vorbereitungen. Herzlichen Dank ebenso an Waltraud Archer und ihrem Ausschuss für Gemeinschaft für die Agape nach der ersten Firmung und die Vorbereitungen für das Mittagessen mit dem Hrn. Bischof im Schloss Goess – und nicht zuletzt der Familie Goess selbst, die uns in ihrem Zuhause willkommen hieß! Nur mit solchen Mitarbeitern kann man ein so prächtiges Fest vorbereiten – in acht Jahren wieder! (Pfr.)



PFARRFEST GURNITZ

**Sa, 29. Juni &
So, 30. Juni 2024**

Propstei St.Martin / Gurnitz

Samstag:

18:00 Uhr Dämmerschoppen

Sonntag:

10:00 Uhr Festgottesdienst

11:00 Uhr Frühschoppen

Musik:

Die Kärntner Kirchtagsmusi



GAUDEAMUS

Unsere höchst aktive Jugendgruppe GAUDEAMUS



bringt sich in vielfältiger Weise ins Pfarrleben ein. Ob bei der musikalischen Umrahmung der heiligen



Messe, der Kinderweihnacht, dem Martinsgang oder der Organisation der aufwendigen Dreikönigsaktion: Immer sind die fünf Jugendlichen Esther und Phillis Slemenik, Lea Singer, Valentina Fritz und Fabian Guggi

mit dabei. Auch die Fortbildung kommt nicht zu kurz: Bei den 55. Werktagen der Kirchenmusik in St. Georgen war man mit einer Abordnung aus Ebenthal mit dabei, die Firmvorbereitung begleiten sie tatkräftig unter der Leitung unseres Pastoralassistenten Smiljan Petrovic und auch außerhalb des kirchlichen Lebens sind sie vorbildlich engagiert: Im März stellten sie ihre Freizeit zur Verfügung und reinigten den Wald und die Wege rund um die Propstei Gurnitz und setzten damit ein Zeichen für den Umweltschutz. (GG)



„Oh Haupt voll Blut und Wunden...“

— so singen auch wir in der Fastenzeit und lassen uns rühren vom Leiden Jesu aus Liebe zu allen Menschen. Die Verehrung des dornengekrönten Hauptes hat in der Kirche in Kärnten einen festen Platz, so war es lohnenswert auch unser Heilig-Haupt-Bild renovieren zu lassen — nicht zuletzt, weil es einen besonderen künstlerischen und ob seines Alters historischen Wert hat. Wir werden einen schönen Platz dafür finden! (Pfr.)



Feierliche Erstkommunion in der Pfarre Gurnitz

Nach monatelanger Vorbereitung war es schlussendlich soweit: Zwanzig Erstkommunionkinder unserer Pfarre und darüber hinaus feierten in der Osterzeit den Tag, an dem sie zum ersten Mal Jesus selbst in der heiligen Eucharistie empfangen konnten. Wohl vorbereitet durch Gebet, Unterweisungen, Beichte und viel Gemeinschaft und Freude feierte die ganze Pfarre mit ihnen und ihren Familien ein Fest des Glaubens. Hier gilt es „Vergelt's Gott“ zu sagen für die vielfältige Unterstützung durch die Tischmütter Angela Thiede und Birgit Köfer, Tanja Topitschnig und Ursula Mischkulnig, die dem Pfarrer in der Vorbereitung eine große Unterstützung waren! Gleichzeitig vielen Dank für die Unterstützung durch die Volksschule Gurnitz, insbesondere bei den Religionslehrerinnen Heidi Lampichler und Monika Höberl für die Beichtvorbereitung der Kinder und Fr. Andrea Lippusch, welche musikalisch die Kinder mit der Gitarre begleitet hat. Darüber hinaus waren auch Hr. Damjan Oitzl an der Orgel und die Familienmusik Mischkulnig für die musikalische Begleitung zur Stelle, welche der hl. Messe einen besonders festlichen Charakter bescherte – ihnen und auch den treuen Mitarbeitern im Pfarrgemeinderat, welche die Kinder zum Frühstück und die Gläubigen insgesamt zur Agape im Propsteihof eingeladen haben, ein herzliches Danke! Nächstes Jahr gerne wieder! (Pfr.)





56. EBENTHALER PFARRFEST



20. & 21. JULI 2024

EBENTHAL • KIRCHPLATZ • FESTZELT



Samstag, 20. Juli
 Dämmerstopp ab
 19 Uhr mit **Gerd Prix**
 und **Rolf Holub live**

Sonntag, 21. Juli
 10 Uhr Festgottesdienst mit dem
 Neupriester Kpl. Michael Rossian
 und dem **Männerensemble**
 „Die ChorHerren“, danach
 Einzelprimizsegen
 anschließend Fahrzeug- und
 Motorradsegen
 11 Uhr Frühschoppen mit
 "Die Ebenthaler"

**Großer
 Glückshafen**
 Verlosung der
 Spendenkarten
**Wellness-
 Wochenende**
 für 2 Personen

KINDER & JUGENDPROGRAMM **AB 11 UHR**





Ab in die Sommerpause...

Ein erfolgreiches Jungschar-Jahr neigt sich wieder dem Ende zu und so möchten wir einen kurzen Rückblick in unser vergangenes Arbeitsjahr geben. Neben den Gruppenstunden alle 14 Tage und den zahlreichen Familiengottesdiensten, gab es doch markante Punkte die unser Jungschar-Jahr zu etwas ganz besonderen machten! Sei es der Kennenlerntag zu Beginn des Arbeitsjahres, das Martinsfest, der Ausflug auf den Klagenfurter Weihnachtsmarkt und der Spendenübergabe an die Kärtner Kinderkrebshilfe, der Christkind'l Lichterpfad, die gemeinsame Muttertagsaktion mit Marlies Wieser in Kooperation mit Wieserkreativ oder die offizielle Abschlussfeier mit Übernachtung im Zelt vor dem Pfarrhof, um nur einige von vielen zu nennen, sind wohl die



Highlights für uns und die gesamte junge Gruppe! Den Höhepunkt bildete jedoch der Empfang und die Begrüßung unseres Bischofs im Zuge der Visitation und Firmspendung in unserer Pfarre. So konnten wir auch weit über die Pfarrgrenzen hinaus zeigen, welch hohen Stellenwert unsere JUMI Kids in unserer Pfarre haben und mit welcher Eifer jeder einzelne von uns dabei ist. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Eltern die ihre Kinder regelmäßig zu den Gruppenstunden brachten und ihre Kinder ermutigten, ein Teil unserer JUMI Kids zu sein. Danke auch an unseren Herrn



Pfarrer, der die Gruppenstunden immer mit einem Glaubensinput startete und uns auch in jeglicher Art und Weise quer durch das Jungschar-Jahr unterstützte. Wir verabschieden uns nun in die offizielle Sommerpause und freuen uns auf ein Wiedersehen von altbekannten aber vor allem neuen Gesichtern bei der **ersten Gruppenstunde am 19.09.2024 um 16:30 Uhr**. Bis dahin wünschen wir ALLEN einen schönen Sommer und erholsame Ferien! Euer Team der JUMI Kids Ebenthal: Birgit, Barbara, Lisa, Bettina, Alexander und Susi (ASG)

Eine kirchliche Sendung für einen heiligen Dienst

Zwei junge Männer sieht man schon lange sehr regelmäßig am Pfarrgottesdienst teilnehmen und am Altar dienen, am Sonntag und mitunter auch am Wochentag: MMag. Thomas Gaber (rechts) und Michael Rainer (links) bringen sich als Ministranten in die Pfarre ein und sorgen damit für eine hohe Feierlichkeit in unseren Gottesdiensten. Gleichzeitig helfen sie dem Hrn. Pfarrer bei der Ausbildung, Einteilung und Bändigung der Ministranten und greifen in allen Angelegenheiten rund um den Gottesdienst dort an, wo helfende Hände gebraucht werden. In den letzten Monaten haben sie nun die diözesane Ausbildung für den Akolythendienst absolviert: Ausgehend von den in der Tradition sogenannten „vier niederen Weihen“ wurde ab 1972 nunmehr von den zwei „Diensten“ des „Lektors“ und des „Akolythen“ gesprochen, die seit Neuestem auch für Laien möglich gemacht wurden, welche nicht auf das Priestertum zugehen. Diese „Beauftragung“ und damit kirchliche Sendung für ihren Dienst haben sie am 5. Mai von Diözesanbischof Josef Marketz empfangen – vielen Dank für eure Unterstützung und Gottes Segen für euer Wirken in der heiligen Liturgie zur Ehre Gottes und zum Wohl der Gläubigen! (Pfr.)





Erstkommunion in Ebenthal

Auch heuer feierte die Pfarre ihr alljährliches Fest der Erstkommunion am Sonntag des Guten Hirten, an dem 19 Kinder gut vorbereitet zum ersten Mal Jesus Christus in der heiligen Kommunion empfangen durften. Kein Wunder, wenn hier die Kirche zu klein scheint und alle sich freuen über das Größte, was Jesus seiner Kirche geschenkt hat: Sich selbst, wirklich gegenwärtig in der Gestalt des eucharistischen Brotes. Ein großes

Danke gebührt den Tischmüttern, die Pfarrer Wegscheider nicht nur bei der

Vorbereitung der Erstkommunionkinder so tatkräftig unterstützt sondern auch den Erstkommunionsgottesdienst mit vorbereitet und musikalisch unterstützt haben: Christina Hardt-Stremayr, Barbara Morak, Monika

Rus-Lambichler, Bernadette Jerak, Jessica Runtas, und Sabine Pettauer-Goritschnig.

Vielen Dank auch an Religionslehrerin Fr. Claudia Schiller von der Volksschule Ebenthal,

welche die Kinder insbesondere auf die Erstbeichte vorbereitet hat. Danke auch

unserem treuen Organisten Hrn. Engelbert Ogris für die Begleitung an der Orgel und der zahlreichen Assistenz,

welche diese hl. Messe so feierlich werden ließen. Das Frühstück für die

Kinder inklusive das Pfarrcafé für alle Gläubigen bereitete wie jedes Jahr

der Ausschuss

für Gemein-

schaft sehr lie-

bevoll vor.

Vergelt's Gott!

(Pfr.)



„Heil'ges Kreuz, sei hoch verehret...“

Zwei Prozessionskreuze aus der Originalausstattung der Kirche von 1770 finden sich in der Pfarrkirche Ebenthal. Das eine wurde bereits letztes Jahr auf Vordermann gebracht, das andere erstrahlt nun auch wieder in neuem Glanz und harret seiner Verwendung! (Pfr.)





Vergelt's Gott...

- ... den vielen Mitarbeitern der Pfarre Ebenthal für die Ausrichtung des Bischofsbesuches und der Firmspendung
- ... der Jugendgruppe Gaudeamus für die Durchführung des Firmunterrichtes in der Propsteipfarre Gurnitz
- ... den Herren Diakon Oliver Günther, Dr. Helmut Brandl, Fritz Hübner und Martin Schöffmann für die Instandhaltungsarbeiten an der Nordseite des Pfarrhofes Ebenthal
- ... Hrn. Michael Singer und Hrn. Gerhard Wallner für die sorgsame Prüfung der Kirchenrechnungen der beiden Pfarren
- ... Fr. Bibiane Moser, Hrn. Arnold Blüml, Hrn. Georg Schwinger und Fr. Marianne Kollinger für die großzügigen Kranzablösen zugunsten der Pfarre anlässlich des Begräbnisses von Fr. Brigitte Blüml